

3. Protokoll

AG Ortsentwicklung & Wirtschaft

Mittwoch, 28. Juni 2017, Gemeindeamt

Tagesordnungspunkte

- 1) Präsentation Prof. Kaiser – Idee eines Brunnens für den neuen Hauptplatz
- 2) Konkrete Ideensammlung zum Gemeindezentrum
- 3) Allfälliges und Termine

TeilnehmerInnen:

Bgm. Franz Schneider, VBgm. Stefan Rabl, GR Elisabeth Zottl, DI Arch. Helmut Küffel, Sylvia Pichler, DI Günter Zeman, Herbert Wöhrer, Peter Miritsch, Michael Flockert, Max Brandstätter, Karl Panek, Prof. Gerhard Kaiser, GR Herbert Haderer

Nächster Termin

Mittwoch, 12. Juli, 19:00 Uhr Gemeindeamt

Prof. Kaiser präsentiert seine Idee für einen Brunnen, welcher die Identität der Gemeinde in Form der Buchstaben E und L darstellen soll. Bänke aus Lindabrunner Konglomerat sollen integriert werden. Die endgültige Form soll sich an den Standort und an die Gestaltung des Gemeindezentrums orientieren.

Ad 1) Gemeindezentrum

5.200 m² stehen für Gemeindeamt, Parkplatz und Hauptplatz zur Verfügung

Für den Hauptplatz werden ca. 1.800 m² verbleiben

Außenbereich	Gebäude und Innenbereich
Großzügige Bepflanzung und größere Bäume	Veranstaltungssaal für 250 Pers. mit Ausschankmöglichkeit (Bälle etc.) und mit mobiler Trennwand für multifunktionale Nutzung
Bistro/Eisdiele für ca. 40-50 Pers. in den Süden rücken, Sicht auf Brunnen nötig (Kinderaufsicht!), Schanigarten unter Bäumen	Cafe mit Bücherei kombinieren
Brunnen (Prof. Kaiser)	Jugendtreff?
Kleinkinderspielplatz	Defibrillator

Fixierungen für Schirme im Platz vorsehen	Öffentliches WC, extra von außen begehbar
	Lagerraum
	Vertikale Begrünung
	Alternative Dämmmaterialien

Zusätzlich

- Öffnung des Baukörpers und des Platzes nach Westen, das neue Gemeindezentrum mit dem neuen Platz soll zukünftig eine Einheit mit dem Platz der Menschenrechte bilden und mit der Hauptstraße (ADEG)
- Solarpanele auf Dach und ev. als Gestaltungselemente verwenden, restl. Dach begrünen
 - o Beteiligungsmodell für BürgerInnen
- Alternative Beheizung (Erdwärme, Infrarot etc.)
- Bankomat-Möglichkeit vorsehen
- Barrierefrei Ausführung, auch bei den Gehsteigen
- Notruftelefon
- Vitrine mit historischen Fundstücken im Gemeindeamt integrieren

Verkehrssituation

- Tiefgarage unten den Wohnblöcken, 10 Plätze für die Gemeinde
 - o (Zufahrt bei ehem. Volksbank, beim Hochspannungsmasten)
- Begegnungszone vor dem Gemeindezentrum mit zeitl. Begrenzung (möglich?)
- Fahrradständer mit E-Bike-Ladestation (überdacht)
- An der Straße Kiss & Ride-Zone für Volksschule
- Busstationen gleich neu gestalten (mit USB-Ladestationen)
- E-Tankstelle mit Solar
- Parkplatz mit Kurzparkzone, und mit E-Ladestationen
- Verkehrsberuhigung mit Straßenverschwenkung im Bereich des Zentrum
 - o Straße mit Platz auf eine Höhe bringen inkl. Platz der Menschenrechte

Alternative: Abriss und Neubau auf bestehenden Grund des jetzigen Rathauses

Diese Anregungen werden von DI Günter Zeman und DI Arch. Küffel bei der nächsten Besprechung mit dem planenden Architekten dabei sein.

ZIEL:

Eine Belebung des Zentrums und eine höhere Identifikation mit dem Ort als attraktiver Treffpunkt aller Generationen

Ad 3) Allfälliges und Termine

Das Gemeindezentrum Eichgraben wurde ebenfalls im G21-Prozess entwickelt und hat eine Bücherei als Treffpunkt integriert. Im Rathaus Guntramsdorf wurde ebenfalls die Bibliothek in das Rathaus integriert und der Rathauspark nach einem Stadterneuerungsprojekt gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt.

Die nächste Sitzung findet statt am Mittwoch, 12. Juli um 19 Uhr am Gemeindeamt, gr. Saal.

Inhalt : NUR zur Entwicklung Gemeindezentrum

Für das Protokoll, mit freundlichen Grüßen

Christine Hofbauer
Regionalberaterin
0676 88591244
christine.hofbauer@noeregional.at